

## Technische Produktinformation

Fugenmassen und Silikone

# Sopro MFb

## MeisterFuge breit 5 - 20 mm

MFb



Zementärer Fugenmörtel, CG1 nach DIN EN 13888, besonders geeignet zur rissfreien Verfugung schwach oder nicht saugender Keramik mit breiten Fugen. Speziell hierauf abgestimmte Einfugbarkeit, Ansteifverhalten in der Fuge, Abwaschbarkeit und Festigkeit. Auch geeignet für saugende Fliesen. Als Fugeisenfuge einsetzbar. Im Trocken- und Nassbereich sowie im Gewerbe- und Industriebereich. Auch geeignet auf Wand- und Fußbodenheizungen.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 5 - 20 mm
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Verbrauch: 1,0 - 2,0 kg/m<sup>2</sup> bei Fliesenformat 30 × 30 cm und ca. 10 mm Fugenbreite



Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
Sack	25 kg	40 1000 kg
Beutel	5 kg	200 1000 kg

**Anwendungsgebiete**

Sopro MeisterFuge breit ist besonders gut geeignet zur Verfugung schwach oder nichtsaugfähiger keramischer Fliesen und Platten wie Steinzeug und Feinsteinzeug. Sopro MeisterFuge breit ist einsetzbar an Wand- und Bodenflächen im Innen- und Außenbereich, in Trocken-, Feucht- und Nassräumen sowie in Schwimmbädern. Für den Einsatz in Trinkwasserbehältern empfehlen wir Sopro TitecFuge® plus (in den Fugenfarben weiß und grau). Sopro MeisterFuge breit ist als Fugeisenfuge einsetzbar.

**Eigenschaften**

Sopro MeisterFuge breit ist ein zementärer Fugenmörtel zur Verfugung von schwach- oder nichtsaugender Keramik. Sopro MeisterFuge breit ergibt nach dem homogenen Anmischen mit Wasser eine sämige Fugenmasse mit guten Einfug- und Abwascheigenschaften.

**Verarbeitung**

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke auskratzen und gründlich reinigen. Den Verlegemörtel erhärten lassen.

In ein sauberes Anmischgefäß die angegebene Wassermenge vorgeben (bei Wandverfugung den Wasseranteil ggf. reduzieren), danach den Fugenmörtel zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro MeisterFuge breit in die ausgekratzen und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgeässten Fugen mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen. Auf Bodenflächen kann Sopro MeisterFuge breit zeitsparend eingeschlämmt werden. Den Fugenmörtel mit dem Gummischieber bündig in die Fugen einbringen und diagonal zur Fuge abziehen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

Hinweis:

Bei keramischen Belagsbaustoffen mit profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Auch bei der Verfugung von Natursteinen wird eine Probeverfugung empfohlen.

Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärtenden Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsbaustoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche.

Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Empfohlene Produkte sind in der Liste RK aufgeführt. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.

<b>Wasserbedarf</b>	ca. 4,5 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung ca. 2,5 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung als Fugeisenfuge ca. 5,0 l Wasser : 25 kg Sopro MeisterFuge breit für Bodenverfugung ca. 0,9 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung ca. 0,5 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Wandverfugung als Fugeisenfuge ca. 1,0 l Wasser : 5 kg Sopro MeisterFuge breit für Bodenverfugung
<b>Begebar</b>	Nach ca. 12 Stunden
<b>Belastbar</b>	nach ca. 48 Stunden. Wasserbehälter frühestens 28 Tage nach den Fliesenansetz- und Verlegearbeiten und frühestens 12 Stunden nach den Verfugungsarbeiten befüllen.
<b>Fugenbreite</b>	5 - 20 mm
<b>Lagerung</b>	Im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig.
<b>Reifezeit</b>	3-5 Minuten
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	ab +5 °C bis max. +30 °C verarbeitbar
<b>Verarbeitungszeit</b>	Ca. 2 Stunden; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
<b>Werkzeuge</b>	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten
<b>Prüfzeugnisse</b>	DIN EN 13888: CG1
<b>Lizenz</b>	EMICODE gemäß GEV: EC1 <sup>PLUS</sup> sehr emissionsarm <sup>PLUS</sup>
<b>Hinweise zu Ihrer Sicherheit</b>	GHS05 GHS07 <b>Signalwort:</b> Gefahr Enthält Portlandzement, Cr (VI) < 2ppm. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Entsorgung des Inhalts / Behälters gemäß den regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften. GISCODE ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Best.-Nr.	Farbe	Lieferform
535-21	grau 15	25 kg
535-05	grau 15	5 kg
530-21	betongrau 14	25 kg

## Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

## Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

## Österreich

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67181  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

## Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

## Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.